

Löwenstein-Forschungsverein e.V.

Elektronischer Informationsrundbrief zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
Hrsg. von Irene Scherer, Welf Schröter – Ausgabe vom 19. September 2019 – (pdf-Version anbei)

- +++ Einladung zur Buchpräsentation in Stuttgart am 25. Sept.:
Ausgrenzung – Raub – Vernichtung. Ergebnisse des Forschungsprojekts zur Ausplünderung der jüdischen Bevölkerung in Württemberg und Hohenzollern 1933 bis 1945
- +++ Kommende Termine des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.
- +++ 20. Sept.: Homo ex Data: Über die Gestaltung der Zukunft
- +++ Vortrag am 29. Sept.: „Zukunft der Arbeit – Zukunft des Menschenbildes. Antworten auf die Frage zum Verhältnis von Mensch und Technik: Wer ist wessen Assistent?“
- +++ Vorankündigung: Matinée des Büchereivereins zur Gedenkkultur am 10. November
- +++ Veranstaltungshinweis zu Bauhaus in Tel Aviv
- +++ Impressum / Datenschutz

*Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.,*

auch pünktlich zum „Festival“ „100 Jahre Pausa – 100 Jahre Bauhaus“ in Mössingen erscheint ein 600seitiges Werk über die Beraubung jüdischer Bevölkerung in Württemberg und Hohenzollern. Der Löwenstein-Forschungsverein hat mitgewirkt. Nun wird das Buch in Stuttgart vorgestellt. Seien Sie willkommen!

- +++ Einladung zur Buchpräsentation in Stuttgart am 25. Sept.:
Ausgrenzung – Raub – Vernichtung. Ergebnisse des Forschungsprojekts zur Ausplünderung der jüdischen Bevölkerung in Württemberg und Hohenzollern 1933 bis 1945

Die wirtschaftliche Vernichtung der jüdischen Bevölkerung im Nationalsozialismus war auch in Württemberg und Hohenzollern ideologisch eng mit ihrer physischen Vernichtung verknüpft. Dies zeigt die fast 600 Seiten starke Publikation „Ausgrenzung – Raub – Vernichtung“, mit der erstmals umfassende Forschungsergebnisse zur Ausraubung der Juden in Württemberg und Hohenzollern vorliegen. Das Werk wird im Gemeindesaal der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW) in Stuttgart erstmals vorgestellt. Der Löwenstein-Forschungsverein ist in dem Werk mit einem Beitrag zur „Löwenstein'schen Pausa“ und der Zwangsenteignung der Familie Löwenstein vertreten. Das Buch kann ab Oktober am Büchertisch des Löwenstein-Forschungsvereins erworben werden.

Einladung zur Buchpräsentation
Ausgrenzung – Raub – Vernichtung
Ergebnisse des Forschungsprojekts zur Ausplünderung der jüdischen Bevölkerung in Württemberg und Hohenzollern 1933 bis 1945
Vortrag von Prof. Angela Borgstedt und Gespräch mit den Herausgebern
am Mittwoch am 25. September 2019 um 19 Uhr in Stuttgart

Die Enteignung und wirtschaftliche Existenzvernichtung der jüdischen Bevölkerung durch die Nationalsozialisten gilt in der historischen Forschung als die wohl umfassendste Raubaktion in der neueren Geschichte Europas. Zugleich war die Ausplünderung im Namen der rassenantisemitischen Staatsdoktrin integraler Bestandteil eines Auslöschungsprozesses, der schließlich im Holocaust, in der Ermordung von sechs Millionen jüdischen Männern, Frauen und

Kindern aus ganz Europa, kulminierte. Die wirtschaftliche Vernichtung der jüdischen Bevölkerung war auch in Württemberg und Hohenzollern ideologisch eng mit ihrer physischen Vernichtung verknüpft. Dies zeigen die Ergebnisse des Forschungsprojekts „Ausgrenzung – Raub – Vernichtung“, die an diesem Abend erstmals präsentiert werden. Zahlreiche Historikerinnen und Historiker, Aktive an Gedenkstätten und Forschende im eigenen Auftrag haben zu dem umfangreichen Band beigetragen, der von Heinz Högerle und Dr. Martin Ulmer (Gedenkstättenverbund Gäu-Neckar-Alb e. V.) und Dr. Peter Müller (Landesarchiv Baden-Württemberg) herausgegeben und nun von der Landeszentrale für politische Bildung veröffentlicht wird.

Gemeinsam mit der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW) laden die Herausgeber und die LpB zur Buchpräsentation ein. Die Historikerin Prof. Dr. Angela Borgstedt stellt das Werk vor. Die Herausgeber geben Einblicke in ihre Forschungsarbeit, mit der sich nun eine Forschungslücke füllt.

Programmablauf

19.00 Uhr Begrüßung

Prof. Barbara Traub, Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg.
Lothar Frick, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

19.15 Uhr Buchpräsentation

Ausgrenzung – Raub – Vernichtung. NS-Akteure und „Volksgemeinschaft“ gegen die Juden in Württemberg und Hohenzollern 1933 bis 1945.

Prof. Dr. Angela Borgstedt, Historisches Institut, Universität Mannheim.

Gespräch mit den Herausgebern Heinz Högerle, Dr. Peter Müller und Dr. Martin Ulmer über das Forschungsprojekt des Gedenkstättenverbunds Gäu-Neckar-Alb e. V. und des Landesarchivs Baden-Württemberg.

Moderation Sibylle Thelen, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

20.30 Uhr Empfang, Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch.

Termin: Mittwoch, 25. September 2019, 19 Uhr. Ort: Gemeindesaal der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW), Hospitalstraße 36, 70174 Stuttgart. Der Eintritt ist frei.

Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit. Bitte verzichten Sie auf das Mitbringen von größeren Gepäckstücken. Anmeldung vorab an info@irgw.de bei Frau Daschek bzw. unter Tel. 0711 228 360.

+++ Kommende Termine des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.

Zu den folgenden Veranstaltungen des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. laden wir ein:

9. Oktober 2019: Ein virtueller Rundgang durch einige Bücher der persönlichen Bibliothek von Felix Löwenstein. Vortrag.

23. Oktober 2019: Gesprächswerkstatt zu Möglichkeiten der weiteren Ausgestaltung der „Forschungs- und Archivstelle Artur und Felix Löwenstein“.

20. November 2019: Die Architektin Karola Bloch und ihre Beziehungen zum Bauhaus. Freundschaften mit Friedl Dicker und Beatrice Löwenstein. Vortrag.

+++ 20. Sept.: Homo ex Data: Über die Gestaltung der Zukunft

Für Freitag, den 20. September 2019 um 20.00 Uhr lädt das „Festival“ „100 Jahre Pausa – 100 Jahre Bauhaus“ zur Veranstaltung „Homo ex Data: Über die Gestaltung der Zukunft“ in die Pausa Bogenhalle:

Willkommen im Cyberspace! Wir werden von unglaublichen Mengen an Daten, Ideen und Versprechungen überschwemmt. Algorithmen ersetzen Organismen, Intelligenz koppelt sich vom Bewusstsein ab. Der letzte Teil einer musikalischen Trilogie im Rahmen des Festivals projiziert die Bauhausideen in die Zukunft. Er handelt von der utopischen Dimension in der Beziehung von Technik und Mensch. Im Hinblick auf eine Gesellschaft der Zukunft, auf deren Weg die Technik niemals als Ziel, sondern als Mittler zu sehen ist, entwerfen wir vielschichtige Klanglandschaften, in denen Zukünftiges und Vergangenes aufeinandertreffen.

Autoren: Wolfgang Schnitzer & Stefan Hallmayer. Komposition & musikalische Leitung: Wolfgang Schnitzer. Bildgestaltung: Michael Armingeon. Mit: Sven Edler, Joachim Gröschel, Steffen Hollenweger.

Veranstaltungsort: Pausa, Bogenhalle, Löwensteinplatz 1 im Pausa-Quartier (Zufahrt über Richard-Burkhardt-Straße), 72116 Mössingen.

+++ Vortrag am 29. Sept.: „Zukunft der Arbeit – Zukunft des Menschenbildes. Antworten auf die Frage zum Verhältnis von Mensch und Technik: Wer ist wessen Assistent?“

Auf Einladung der Stadt Mössingen spricht am Sonntag, den 29. September 2019 um 18.00 Uhr Welf Schröter, Leiter des „Forum Soziale Technikgestaltung“, zum Thema „Zukunft der Arbeit – Zukunft des Menschenbildes Antworten auf die Frage zum Verhältnis von Mensch und Technik: Wer ist wessen Assistent?“ in der Pausa-Tonnenhalle. Die Veranstaltung gehört zum Ideenforum „Leben, Lernen und Arbeiten in der Zukunft – was sagt uns das Bauhaus heute?“ des „Festivals“ „100 Jahre Pausa – 100 Jahre Bauhaus“ in Mössingen.

Einhundert Jahre nach der Gründung des Bauhauses stehen wir heute erneut vor der Frage, wie das Verhältnis zwischen Mensch und Technik, zwischen sinnlich greifbarer Arbeit und virtueller Arbeit gestaltet werden soll. Zum ersten Mal ergibt sich die technische Möglichkeit, dass die „Handlungsträgerschaft Mensch“ sich verschiebt zur „Handlungsträgerschaft Technik“. Wie wollen wir in Zukunft arbeiten? Erleichtert uns die Technik der „selbstlernenden Systeme“ unser Leben oder spaltet sie unsere Gesellschaft in Menschen mit Job und solche ohne? Wie kann der soziale Zusammenhalt gestärkt werden? Wie können wir mit Hilfe neuer technischer Möglichkeiten die Klimagefahren vermeiden? – Der Referent befasst sich seit 28 Jahren mit der Entwicklung der Digitalisierung. Er vermittelt Orientierung und will ermutigen. Ein Abend für Neugierige und für jene, die viele Fragen haben.

Welf Schröter ist Mitbegründer der „Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg“ des Landes Baden-Württemberg, Partner im BMAS-INQA-Netzwerk „Offensive Mittelstand“, Partner im INQA-Netzwerk „Offensive Gutes Bauen“, Partner im BMBF-Projekt „Prävention 4.0“, Partner im BMAS-Handwerker-Projekt „DigiGAAB“, Mitglied im IT-Unternehmensnetzwerk „Baden-Württemberg: Connected“, zeitweise Mitglied in diversen Beratungsgremien des Bundeswirtschaftsministeriums, Moderator des www.blog-zukunft-der-arbeit.de, Mitinitiator und Co-Moderator des früheren Expertenkreises „Elektronische Geschäftsabwicklung und elektronische Wirtschaftsförderung“ Mössingen (2005–2010), Autor zahlreicher Aufsätze und Herausgeber des Buches „Autonomie des Menschen – Autonomie der Systeme. Humanisierungspotenziale und Grenzen moderner Technologien“.

Veranstaltungsort: Tonnenhalle im Pausa-Quartier, Veranstaltungsraum im Erdgeschoß
Löwensteinplatz 1, 72116 Mössingen.

+++ Vorankündigung: Matinée des Büchereivereins zur Gedenkkultur am 10. November

Sonntagsmatinée des Büchereivereins Mössingen in Zusammenarbeit mit dem Talheimer Verlag
Lesung im Café Chamäleon in der Kulturscheune Mössingen am 10. November 2019 um 11.00 Uhr

Erinnerungskultur stärkt Demokratie

Es lesen Irene Scherer und Welf Schröter vom Talheimer Verlag.

Begrüßung durch Norbert F.T. Otto, Vorsitzender des Büchereivereins Mössingen.

Anlässlich des „Festivals“ „100 Jahre Pausa – 100 Jahre Bauhaus“ ist im Talheimer Verlag der Band „Erinnerungskultur stärkt Demokratie – Zur Verteidigung der Menschenwürde“ erschienen. Die Herausgebenden Irene Scherer und Welf Schröter lesen aus dem 144-seitigen Buch, das unter anderen Beiträge von Muhterem Aras, Aleida Assmann und Jan Assmann, Serge Klarsfeld, Heinrich Bleicher-Nagelsmann, Hans-Ernst Böttcher, Arno Münster enthält. Der neue Band ist Doris Angel und Harold Livingston gewidmet, den inzwischen verstorbenen Nachkommen der Pausa-Gründer Artur und Felix Löwenstein. Die Lesung folgt dem darin von Muhterem Aras beschriebenen Leitmotiv:

„Die wesentliche Frage lautet dabei: In welcher Welt wollen wir leben? In einer, in der die einfachen und oft herabsetzenden Antworten genügen? In einer Welt, in der andersgläubige, andersaussehende, andersdenkende und anderslebende Menschen ausgegrenzt und diskriminiert werden? In einer Welt, in der ausgelöscht wird, was nicht gefällt? Oder in einer Welt, in der wir einander in unserer Vielfalt mit Respekt und Würde begegnen und demokratische Verfahrensweisen unsere Leitlinie darstellen? Das barbarische System des Nationalsozialismus hat uns gezeigt, wie es nicht gehen kann und darf. Es war der Hass, der alle Handlungen geleitet hat. Und es ist auch heute wieder die Ideologie des offen gelebten Hasses, die so viele verblendet.“

Angaben zum Buch: Irene Scherer, Welf Schröter (Hg.): Erinnerungskultur stärkt Demokratie. Zur Verteidigung der Menschenwürde. Gewidmet Doris Angel (Doris Löwenstein) und Harold Livingston (Helmut Löwenstein). 2019, 144 Seiten, 15,00 €, ISBN 978-3-89376-183-4.

+++ Veranstaltungshinweis zu Bauhaus in Tel Aviv

Unter dem Titel „Bauhaus 1919-2019. Idee und Rezeption im Bauen Gestern – Heute – Morgen“ lädt das baden-württembergische Wirtschaftsministerium zu einer Podiumsdiskussion am 24. Sept. und zur Ausstellungseröffnung am 25. Sept. nach Stuttgart.

Das Symposium beginnt am Abend des 24. September mit einer Podiumsdiskussion im Neuen Schloss Stuttgart mit hochrangigen Vertretern aus Politik, Denkmalpflege und Architektur, wie Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, Fritz Kuhn, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart, oder Dipl.-Arch. Andreas Hofer, Intendant der IBA 2027 StadtRegion Stuttgart. Am 25. September geben herausragende Rednerinnen und Redner im Haus der Wirtschaft Baden-Württemberg in Stuttgart in Vorträgen einen Überblick zur Entstehung und Geschichte des Bauhauses, seiner Rezeption und zum denkmalpflegerischen Umgang mit dieser Architektur. Die Ausstellung „Erhalten und erneuern – Bauhaus und Internationaler Stil in Tel Aviv“ des White City Center Tel Aviv in Kooperation mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Region Stuttgart e.V., im Haus der Wirtschaft ergänzt die Veranstaltung.

Nähere Information und Zugang zum Programmflyer: https://www.denkmalpflege-bw.de/service/veranstaltungen/detailansicht/?tx_veranstaltungsliste_veranstaltungsdetail%5Bveranstaltung%5D=773&arr%5B0%5D=766&arr%5B1%5D=772&arr%5B2%5D=773&arr%5B3%5D=771&arr%5B4%5D=757&detail=1727&cHash=38be9379977076f97d3e93b596a858a7

(Wenn sich der Link nicht öffnet, bitte den gesamten Link kopieren und in die www-Zeile einpflegen.)

Mit freundlichen Grüßen
Irene Scherer, Welf Schröter
Herausgebende des elektronischen Informationsrundbriefes
zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
scherer@talheimer.de
schroeter@talheimer.de

+++ Impressum / Datenschutz

Newsletter bestellen und abbestellen

Der Bezug des unregelmäßig erscheinenden Informationsrundbriefes ist gebührenfrei. Wir dürfen Sie bitten, diese Mailingliste auch Freunden und Bekannten, Kolleginnen und Kollegen weiter zu empfehlen. Sie können uns gerne weitere E-Mail-Adressen von Interessentinnen und Interessenten zukommen lassen. Wer den elektronischen Rundbrief nicht mehr erhalten will, sende folgenden Text an die Mail-Adresse schroeter@talheimer.de:

Bitte die Adresse@..... aus dem Verteiler streichen.

Postadresse: Löwenstein-Forschungsverein e.V., c/o Irene Scherer, Welf Schröter –
Herausgebende –, Rietsweg 2, D-72116 Mössingen-Talheim, fax 07473-24166, Telefon mit
Anrufbeantworter 07473-22750. Zahl der Bezieher/innen des Newsletters am 19.09.2019: 316.

Datenschutz

Die Redaktion des „Elektronischen Informationsrundbriefs zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa“ nimmt den Schutz und die Sicherheit der persönlichen Daten der Newsletter-BezieherInnen sehr ernst. Der Rundbrief stellt eine ideelle kostenfreie und nichtkommerzielle Information dar. Elektronisch wird ausschließlich die Mail-Adresse verarbeitet. Namen, Adressen oder ähnliche Angaben werden elektronisch nicht in die Mailingliste aufgenommen. Die Mailadressen dienen ausschließlich der Zweckbindung des Newsletterversandes. Die Löschung der Mail-Adresse aus dem Mailverteiler ist zu jeder Zeit auf Wunsch möglich. Die Aufnahme der Mailadresse in den Mailverteiler erfolgt auf proaktiven Wunsch per E-Mail oder durch Eintragung in eine papierene Liste im Rahmen von Veranstaltungen oder Vorträgen. Die Mailadressen werden nicht an Dritte weitergeleitet. Die Mailadressen werden nicht mit Social Media-Anwendungen verknüpft. Es finden keine weiteren Auswertungen der Daten statt. Die technische Verwendung der Mailadresse erfolgt mit Hilfe der Software „Mailman“, die in gesicherter Umgebung des Providers technisch gepflegt wird. Ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach BDSG und eine spezielle TOM-Liste (technisch-operative Maßnahmen) regeln die Details. Zugriff auf die Mailingliste haben ausschließlich die Herausgeber des Newsletters. In technischen Notfällen kann der technische Administrator des Providers die Daten sichern. Die Dokumentation der Mail-Adressen erfolgt durch eine Sicherheitskopie der gesamten Mailingliste.